

Zeitschrift:	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
Herausgeber:	Spitex Verband Kanton Zürich
Band:	- (2002)
Heft:	5
Artikel:	Kleintierpraxis arbeitet mit Spix zusammen
Autor:	Jäger, Helen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-822844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleintierpraxis arbeitet mit Spitz zusammen

Haustiere sind gerade für kranke und betagte Menschen gute und treue Lebensgefährten, und sie verdienen, dass man auch sie gut betreut und pflegt. Oft übernehmen Angehörige solche Arbeiten, aber auch bei Spitz-Einsätzen kann die Versorgung von Haustieren zu den Pflichten der Hauswirtschaft gehören. Das könnte sich jetzt ändern.

Von Helen Jäger

Betagte Menschen halten oft Hunde, Katzen oder Vögel, die sie schon seit vielen Jahren begleitet haben, und gerade ältere Tiere benötigen oft vermehrt Pflege. Doch wer über längere Zeit krank zu Hause im Bett liegt, kann weder den Hund spazieren führen, noch Tierfutter einkaufen, und wer den Arm gebrochen hat, kann keine Katzenkiste säubern. Und was, wenn Tiere notfallmäßig behandelt werden müssen? Wer geht mit ihnen zum Tierarzt?



Gerade bei Katzen sind Hausbesuche von Tierarzt und Praxis-Assistentin praktisch, weil sich Katzen oft mit Krallen und Zähnen gegen einen Praxisbesuch wehren.

Anruf genügt

Die Kleintierpraxis «zur Mühle» in Abtwil (SG) bietet Behandlung und Versorgung von Tieren zu Hause an. Die Dienstleistungen kommen in erster Linie Hunden und Katzen und deren BesitzerInnen zugute. Es werden aber auch Meerschweinchen, Hamster, Fische, Vögel und wei-

ten und Käfige und führt Hunde aus, ein absolutes Muss für die Grundpflege dieser Tiere. Umgekehrt achtet der Tierarzt bei seinen Besuchen darauf, ob betagte TierbesitzerInnen auch für sich selber Pflege und Hilfe benötigen und meldet dies wenn nötig der zuständigen Spitz-Organisation.

Entlastung für alle

Ambulante Behandlung und Pflege für Tiere sind meist akute Ernst- oder Notfälle. Ausser bei der Zahnbehandlung geht es weniger um Prophylaxe. Für Röntgen- und Laboruntersuchungen oder wenn Tiere gebadet werden müssen, was nach Unfällen oder bei Lähmungen nötig sein kann, nimmt der Tierarzt die Tiere in seine Praxis und bringt sie dann wieder nach Hause. Bei Hausbesuchen erhält er Informationen über Haltung und Umfeld aus erster Hand. Hausbesuche sind unter anderem für Katzen ideal, weil sie territoriumsgebunden sind und sich buchstäblich mit allen Haaren gegen einen Praxisbesuch wehren. Mit dem Service der Hilfe und Pflege von Tieren zu Hause können – das zeigt die Erfahrung in Abtwil – nicht nur Kranke und Betagte, sondern auch ihre Angehörigen und die Spitz entlastet werden. □

In Kürze

Aktionsmonat Brustkrebs

Mehr als 4000 Mal wird in der Schweiz jährlich die Diagnose Brustkrebs ausgesprochen – eine sehr grosse Zahl von Einzelschicksalen, die von den Betroffenen und ihren Angehörigen meist still und abgeschieden getragen werden. Die Krebsliga

und die Gesundheitsförderung Schweiz führen deshalb vom 1. bis 31. Oktober einen nationalen Aktionsmonat Brustkrebs durch. Ziel sind die Solidarität mit Frauen sowie die öffentliche Diskussion des Tabuthemas Brustkrebs, die integrale Gesundheitsförderung und die spezifische Brustkrebsfrüherkennung. Für Informationen über die nationalen und regionalen Aktivitäten: Pressedienst der Krebsliga Schweiz, Effingerstrasse 40, 3008 Bern oder www.breastcancer.ch. □

Spitz-Finanzmanual

Das Spitz-Finanzmanual mit den Instrumenten der Finanzbuchhaltung und der einheitlichen Kosten- und Leistungsrechnung kann noch bis 30. November 2002 zum Vorzugspreis vom Fr. 220.- pro Ex. bestellt werden beim Spitz Verband Schweiz, 031 381 22 81, spitx-verband@spitexch.ch. □

Sondernummer zur Invalidenversicherung

Die September-Ausgabe von Infosantesuisse (Magazin der Schweizer Krankenversicherer) ist der Invalidenversicherung gewidmet und gibt einen guten Überblick über das Funktionieren und die Leistungen dieser Sozialversicherung, aber auch über Unterschiede zwischen Kranken- und Invalidenversicherung. Bezug von Einzelnummern (Fr. 6.-): Tel. 032 625 42 33, info@santesuisse.ch. □